darauf folgen; man glaubt, daß dies mit dem 1. Januar der Fall sein werde.

WTB. **Pest**, 10. December. Abgeordnetenhaus. Die Regierung legte einen Gesetzentwurf vor betreffs Flüssigmachung einer halben Million behufs Einleitung der Vorarbeiten zur Regulirung des „Eisernen Thores“.

*— Zur neuen russischen Anleihe äußert sich der Börsen-Wochenbericht der „Neuen Freien Presse“: „Um die Bedeutung dieses Finanzgeschäftes zu charakterisiren, erinnert er an den Umstand, daß der Chef des Hauses Hoskier in Paris dieser Tage vom Kaiser Alexander und der Kaiserin in Gatschina empfangen worden ist. Schon dieser äußere Umstand zeige, welche Bedeutung der neuen Anleihe in Rußland zugeschrieben wird. „Es dürfte noch selten vorgekommen sein, daß die Frau eines so mächtigen Monarchen den Vertreter eines Syndicates mit einer Audienz beehrt und einer Anleihe so deutlich den Stempel einer politischen Action verleiht. In Rußland wird die Eroberung des französischen Marktes wie eine wirthschaftliche Rettung angesehen, denn Fürst Bismarck ist entschlossen, die Einströmung neuer russischer Effecten nach Deutschland mit allen Mitteln zu verhindern.“ — Von diesem Gesichtspuncte aus zeichnet der Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ die Geschichte der letzten Anleihe in dem verwöhnten, bilderreichen Stile des Wiener Journalismus wie eine Art apokalyptischen Kampf zwischen den großen Bankiers, den mächtigen Gruppen, den Börsen, den Nationen. Schließlich habe Herr v. Wyschnegradski das Geschäft mit einer Gruppe abgeschlossen, die trotz einzelner deutscher Theilnehmer doch eine entschieden französische Führung hat. Die Anleihe wurde zu einer politischen Demonstration gegen Deutschland, und die Folgen haben wir in den letzten Tagen erlebt. Herr v. Wyschnegradski zeigte deutlich, daß er die Mitwirkung des deutschen Capitals verschmähe, und nun zucken die Blitze nieder, daß die Augen geblendet werden, und nun erhöht die Reichsbank den Zinsfuß. Die Subscription auf die russische Anleihe ist für Montag anberaumt, und die Franzosen sollen in einem Augenblicke dem Czar ihr Geld anvertrauen, wo die Krise des Panama-Canals dem Wohlstande ganzer Schichten der Bevölkerung tiefe Wunden schlägt und in Berlin so ernste Wetterwolken aufsteigen. Es mag ja gelingen, einen lärmenden äußeren Erfolg zu erzielen, aber es ist eine Täuschung, zu glauben, daß Paris dem russischen Finanzminister Berlin ersetzen könne. Frankreich wird in der nächsten Zeit fast eine Milliarde für seine Rüstungen aufzubringen haben, und ein Land, welches für seine eigenen Zwecke so riesige Summen braucht und von den schwersten inneren Wirren heimgesucht wird, ist nicht der Boden für eine große financielle Action. Die Stunde, in welcher Herr von Wyschnegradski den wirthschaftlichen Krieg begonnen hat, war für Rußland verhängnißvoll.“

London, 8. December. Die amtlichen Handelsausweise für den Monat November zeigen, vermuthlich wegen des die Schifffahrt hindernden stürmischen Wetters, eine nicht so große Zunahme, wie sie in letzter Zeit fast regelmäßig zu bemerken war. Immerhin ist der Einfuhrwerth mit 35 224 000 £ um 7¼ Proc. und der Ausfuhrwerth mit 19 794 000 £ um 3¼ Proc. höher als im November v. J. Sehr bedeutend sind noch immer die russischen Weizen- und Gerstezufuhren, wogegen die Amerikaner sowohl mit Getreide als mit Mehl zurückzuhalten scheinen. Kupfererz und Barrenkupfer kommen nach wie vor in großen Mengen an, an Regulus und Präcipitat sind die Zufuhren sowohl in Spanien als von Amerika aus geringer geworden. Die Ausfuhr der meisten Artikel hat mäßig zugenommen. Bei einzelnen aber zeigen sich ziemlich bedeutende Abnahmen, so bei Baumwollgespinnsten und Wollenwaaren, sowie bei Eisen und Stahl, mit Ausnahme von Bandeisen, Weißblechen und Weißblechen. Von letztern bezogen namentlich die Vereinigten Staaten große Posten.

*— Londoner Geldmarkt. Der „Economist“ schreibt unterm 8. d.: „Der Metallvorrath der Bank von England ist augenblicklich voll 2 000 000 £ unter dem Betrage, den sie in dieser Zeit des Jahres zu halten pflegte. Dieser äußerst niedrige Stand ist zwar theilweise der Thatsache zuzuschreiben, daß die Rückströmung von Geld aus Schottland, welche in der Regel Anfangs December stattfindet, heuer theilweise in Folge der späten Ernte verschoben ist. Die Lage ist dennoch nicht ganz so schlecht, als sie aussieht. Gleichwohl ist es augenscheinlich, daß, wenn der Geldmarkt etwas Steigkeit gewinnen soll, die Bank darnach trachten muß, ihren Goldvorrath zu vergrößern, da, so lange er auf so niedrigem Niveau bleibt, auf welches man ihn fallen ließ, jedwede Entnahme oder drohende Entnahme Besorgniß erregen und die Sätze ungeregelt machen wird. Es ist um so mehr Nothwendigkeit für energisches Handeln vorhanden auf Grund der Erhöhung des Discontos der Deutschen Reichsbank. Aus welchem Grunde auch diese Erhöhung erfolgt sein mag, so wird deren Ergebniß es für die Bank von England um so schwieriger machen, das Gold heranzuziehen, dessen sie bedarf. Wir erfahren, daß die Bank diese Woche Geld zu 4½—4¾ Proc. bis Ende des Jahres borgte, und da die Bestände des offenen Marktes klein sind und durch die Zahlungen a conto der letzten Emission von Schatzwechseln weiter geschmälert werden dürften, so sollte es der Bank jetzt nicht schwer fallen, eine solche Controle über den Markt zu erlangen, welche sie befähigen dürfte, ihren 5procentigen Discont wirksam zu machen. Hoffentlich wird die Bank in dieser Weise auch im Stande sein, die Wechselcourse hinreichend zu unseren Gunsten zu gestalten, damit keine weitere Erhöhung des officiellen Minimums nothwendig wird.“

Brisbane, 7. December. In Queensland hat die Dürre aufgehört und es fällt jetzt feiner Regen, in Victoria dagegen hält das trockene Wetter noch an.

*— Zinn-Statistik. Nach einer Zusammenstellung der Firma W. Strauß & Co., London, beliefen sich die Vorräthe an Zinn (Banca, Billiton, Austral) Ende November 1888 auf 9497 t, Ende October 1888 auf 9070 t und Ende November 1887 auf 12575 t (in Amerika Ende November 1888 auf 4300 t, Ende October 1888 auf 4720 t und Ende November 1887 auf 2030 t). Die Ablieferungen in London und Holland betrugen im November 1888 1807 t, im October 1888 2024 t und im November 1887 1221 t. Die Preise für Straits- und Austral-Zinn waren Ende November 1888 101 £, Ende October 1888 102 £ und Ende November 1887 165 £ pro Tonne.

*— In Buenos-Ayres ist ein neues Bank-Unternehmen ins Leben gerufen worden, welches die Firma Banco Sud-Americano führt; das Unternehmen — so schreibt die „Buenos-Ayres Handels-Zeitung“ — ist unter den Auspicien der angesehensten und zugleich capitalkräftigsten einheimischen Persönlichkeiten gegründet und der Subscriptions-Erfolg der ersten Serie A von 2 Millionen Dollars (das ganze Capital der Bank ist vorläufig auf 10 Millionen Dollars festgesetzt), welche nicht weniger als fünfmal überzeichnet wurde, sowie die Betheiligung der ersten Firmen dieses Platzes mit bedeutenden Beiträgen an dem Unternehmen sprechen am besten dafür, welches Vertrauen und welche Erwartungen man an die neue Bank mit Recht knüpft. Dieselbe wird namentlich das Reportgeschäft pflegen.

§§ Ein neuer Hafen. Ein passender Hafen soll, so wird berichtet, in Kurzem im West- oder Canton-Fluß für den auswärtigen Handel eröffnet werden. Wuchow heißt der Hafen, doch sollen die Vortheile von Nan-ning, welches weiter oben gelegen ist, so groß sein, daß eine Untersuchung des Flusses zwischen den beiden Städten angestellt werden soll, um zu ermitteln, ob Dampfer ohne Schwierigkeit bis Nan-ning hinauffahren können. Die Kaufleute in Canton befürchten sehr, daß die Stellung der Franzosen in Tonkin und der Engländer in Ober-Burmah die Bedeutung Cantons als Haupt-Stapelplatz für das südliche und südwestliche China beeinträchtigen wird.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 5. December 1888.

Ab London nach:

Ostindien	3 849 428 £	gegen	3 566 836 £	in 1887,	
China	319 121	„	292 166	„	„
den Straits	545 727	„	545 370	„	„
Total	4 714 276 £	gegen	4 404 372 £	in 1887.	
Ab Venedig	—	„	—	„	„
Marseille	233 197	„	950 000	„	„

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 8. December eingetragen:

Die hiesigen Firmen Carl Gelter, Gebrüder Müller, Robert Schulze und Deneke's Verlag sind gelöscht worden.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

A. Knoll in Lindenau. Inh. Herr J. W. A. Knoll das. — E. Hennig in Zwickau. Inh. Herr E. A. Hennig das. — Paul Hugo Simon in Marienberg. Inh. Herr P. H. Simon das.

Veränderungen:

Frau J. M. verw. Gaernack ist aus der Firma Gaernack & Rembach in Dresden ausgeschieden. — Herr Th. Jnaus in Zwickau ist Inh. der dortigen Firma Adolf Brecher. — Frau A. H. verw. Klemm in Falkenstein ist Inh. der dortigen Firma Bruno Klemm.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldung bis	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Christian Huth, Buchhändler	[illegible]	[illegible]	6.12	5.1	8.1	8.1
Th. Hedwig, in Firma: [illegible] Hedwig Nachf., Kaufmann	Düsseldorf	Düsseldorf	5.12	4.1	29.12	14.1
[illegible], Kaufmann	Hannover	Hannover	6.12	5.1	27.12	31.1
Karl [illegible], Bierbrauer	[illegible]	[illegible]	4.12	[illegible]	24.12	24.1
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	6.12	[illegible]	[illegible]	[illegible]
August [illegible], Zimmermstr.	[illegible]	[illegible]	6.12	[illegible]	12.2	19.2
Actien-Gesellschaft „[illegible] [illegible] Kohlenwerke“	Gera	Gera	6.12	2.2	2.1	13.4
[illegible], Strumpffabrikant	[illegible]	[illegible]	7.12	10.1	[illegible]	21.1
Firma „[illegible]“, Inh. H. [illegible], Holzhändler	Weißenfels	Weißenfels	7.12	31.1	5.1	19.2

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 2027. „Schutzkasten für Wasserstandsgläser“. — Eugen von Ahren Nachf. in Leipzig. Cl. 13.

Nr. 3717. „Doppelfalzmaschine“. — Ernst Julius Fischer, Klempnermeister in Dittersdorf. Cl. 49.

Nr. 4926. „Support-Drehbank“. — J. E. Reinecker in Chemnitz. Cl. 49.

Nr. 5999. „Schachtel-Preßmaschine“. — Julius Mohs in Dresden, Kolonnadenstraße 76, z. Zt. in Philadelphia, V. St. A., North Street 527; Vertreter: F. Edmund Thode & Knoop in Dresden. Cl. 54.

Nr. 9063. „Durch einen Elektromagneten betriebene Schlauchpumpe“. — Friedrich Gustav Barthel in Niederpoyritz bei Dresden. Cl. 59.

Nr. 6421. „Letternschleifmaschine“. — Kathe & Co. in Leipzig. Cl. 67.

Nr. 3764. „Zusammenlegbarer Schlüssel“. — Th. Falcke in Lunzenau. Cl. 68.

Nr. 6512. „Einrichtung, um Figuren durch ein Musikwerk taktmäßig zu bewegen“; Zusatz zum Patente Nr. 45 116. — Gustav Kluge in Leipzig. Cl. 77.

Nr. 5627. „Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Perlstoff“. — Firma Wolf & Rosenzweig in Leipzig. Cl. 8.

Nr. 8064. „Pappenkrämmaschine“. — Gebrüder Brehmer in Plagwitz-Leipzig. Cl. 11.

Nr. 5102. „Drahtheftmaschine mit selbstthätiger Klammerbildung“. — C. L. Latsch & Co. in Reudnitz-Leipzig. Cl. 11.

Nr. 3924. „Ziemarohr mit ringförmigen Kammern“. — Aurel Polster in Bautzen. Cl. 13.

Nr. 8024. „Neuerung an lithographischen Pressen“. — Gustav Heinsius in Dresden. Cl. 15.

Nr. 4310. „Kochherd in Verbindung mit Niederdruckdampfheizung, mit Einrichtung zur selbstthätigen Umsteuerung der Feuergase und zur Ableitung zu hochgespannter Dämpfe“. — Semmler & Ahnert in Altendorf bei Chemnitz. Cl. 36.

Nr. 3685. „Control- und Sicherheitsapparat für Fördermaschinen, Aufzüge, Bremsberge u. s. w.“ — Franz Fröbel in Constantinhütte bei Freiberg. Cl. 42.

Nr. 2105. „Sicherung an dem unter Nr. 10445 patentirten Apparat zum zeitweiligen Zusammenheften von Briefen und dergleichen“. — Wilhelm Stier in Leipzig. Cl. 70.

Nr. 5396. „Wechselnder Antrieb mit verschiedener Geschwindigkeit für die Wagenausfahrt-Schnecken an Streichgarn-Selfactoren“. — Oscar Schimmel in Chemnitz. Cl. 76.

Uebertragung von Patenten.

Die folgende, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im „Reichs-Anzeiger“ bekannt gemachte Patent-Ertheilung ist auf die nachgenannten Personen in Sachsen übertragen worden.

Nr. 45597. Max Roth in Dresden. — „Sicherheitskette mit pneumatischer Auslösung“. Vom 24. Juni 1888 ab. Cl. 68.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurden Patente auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 46161. „Neuerung an der unter Nr. 14378 patentirt gewesenen Bürstenholzbohrmaschine“. — Sächs. Kardätschen-, Bürsten- und Pinsel-Fabrik, Ed. Flemming & Co. in Schönheide. Vom 10. März 1888 ab. Cl. 9.

Nr. 46126. „Buch- und Drahtheftmaschine“. — Preuße & Co. in Reudnitz-Leipzig. Vom 13. März 1888 ab. Cl. 11.

Nr. 46159. „Sicherheitsvorrichtung für Centralumschalter“. — O. L. Kummer & Co. in Dresden. Vom 24. December 1887 ab. Cl. 21.

Nr. 46183. „Neuerung an Sämaschinen mit sich selbstthätig senkrecht stellendem Saatkasten“. — H. Hoffmann in Carsdorf bei Pegau. Vom 21. Februar 1888 ab. Cl. 45.

Nr. 46187. „Neuerung an Umsteuerungsvorrichtungen für Gas- und Petroleum-Locomotiven“; Zusatz zum Patent Nr. 44261. — O. Bleßing in Reudnitz bei Leipzig. Vom 8. Mai 1888 ab. Cl. 46.

Nr. 46148. „Bogen-Calander mit selbstthätigem Ein- und Auslegen“. — Chr. Mansfeld in Leipzig-Reudnitz. Vom 30. Juni 1888 ab. Cl. 55.

Nr. 46160. „Vorrichtung zum Transportiren von Papierbogen“. — C. Riegelmann in Bautzen. Vom 17. Januar 1888 ab. Cl. 55.

Nichtigkeits-Erklärung.

Das dem Mechaniker Heinrich Blanke in Leipzig gehörige Patent Nr. 42888, betreffend einen „Zirkel, als Spitz-, Reiß- und Lochzirkel verwendbar“, ist durch rechtskräftige Entscheidung des Patentamts vom 4. October 1888 für nichtig erklärt.

Einnahme-Ausweise.

*— Altenburg-Zeitzer Eisenbahn. September 73 230,98 Mark (— 10 772,53 ℳ), seit 1. Januar — 58 287,98 ℳ.

*— Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft. November 391 610 ℳ (gegen provisorisch + 22 954 ℳ, gegen definitiv + 14 478 ℳ), seit 1. Januar 3 197 964 ℳ (gegen provisorisch + 203 364 ℳ, gegen definitiv + 124 087 ℳ).

W.-n. **Prag**, 11. December. (Telegramm.) Nach Verlauf eines Jahres seit der Ossegger Katastrophe hat die Dux-Bodenbacher Bahn in der ersten Woche des December eine Mehr-Einnahme von 2505 fl. zu verzeichnen (genau, wie wir es in Aussicht gestellt haben). Die Prag-Duxer Bahn erzielte in der ersten Woche des December eine Mehr-Einnahme von 21 575 fl.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 8. December: Garantirte Linie 8 102 144 fl. (+ 248 424 fl.); Elbethalbahn [illegible] 630 fl. (+ 377 630 fl.).

Verloosungen.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken. Das Nummer-Verzeichniß der am 5. December ausgeloosten Schuldscheine von der Emission vom 26. Februar 1872 und vom 10. December 1874 befindet sich unter den Inseraten auf S. 7572.

Literatur.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Hartmann in Leipzig. Die am 11. December erschienene Nr. 50 enthält: Englands Baumwollspinnerei. — Neueste Modenbericht. — Der Musterzeichner. — Die Zollverträge der Schweiz mit Deutschland und Oesterreich. — Undichte Dampfkessel. — Neue patentirte Erfindungen. — Rundschau. — Correspondenzen. — Ausland. — Patente. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur. — Telephon.

Leipziger Börse am 11. December.

Im Hinblick auf die recht unerfreulichen Vorgänge, welche sich an den tonangebenden Märkten abspielen, war wohl von dem Verlaufe der heutigen Börse nichts besonders Angenehmes zu erwarten. Thatsächlich eröffnete dieselbe jedoch keineswegs, wie allgemein angenommen worden war, in einer matten Stimmung, sondern es konnte dieselbe vielmehr mit dem Prädicat „ziemlich fest“ belegt werden. Es war zu beobachten, daß das Angebot keinesfalls umfangreich oder in drängender Weise hervortrat, sondern daß sich eher zu den notirten Coursen Käufer fanden. Es geht hieraus hervor, daß sich das Privatpublicum durch die Alarmirungen der Berliner Contremine nicht aus seiner Ruhe bringen läßt, daß von demselben die Situation keinesfalls als eine solche beurtheilt wird, die, wie es die Figur von Professionen glauben machen wollen, es angezeigt erscheinen läßt, die Papiere à tout prix loszuschlagen. Wenn auch keineswegs der heutige Tag als ein guter in des Wortes ganzer Bedeutung bezeichnet werden darf, so muß doch constatirt werden, daß der Verlauf desselben unter den obwaltenden Verhältnissen als ein leidlich befriedigender gelten darf, wenn auch die Preise sich in verschiedenen Fällen weitere Abschwächungen gefallen lassen mußten. — Aus Berlin und Wien brachte heute der Telegraph etwas bessere Nachrichten, nachdem allerdings gestern die Baisse größere Erfolge zu verzeichnen gehabt hatte. Jedenfalls sind es in der Hauptsache Deckungskäufe gewesen, welche heute der weichenden Coursrichtung Einhalt gethan haben. Man sollte meinen, daß den vorliegenden Berliner Berichten nach sich doch dort ein Sanirungsproceß vollzogen haben sollte, der auf die Entwickelung der Gesammttendenz und des Geschäftes nunmehr einen heilsamen Einfluß ausüben dürfte. Wenn übereinst während der letzten Zeit die zukünftige Gestaltung des internationalen Geldmarktes von interessirter Seite grau in grau hingestellt wurde, so läßt der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 7. d. M. diese Schwarzmalerei keinesfalls als gerechtfertigt erscheinen. Mag auch zugegeben werden, daß die Situation des Geldmarktes augenblicklich eine etwas gespannte ist und diese Spannung in der nächsten Zeit noch deutlicher hervortreten dürfte, so sind doch derlei Befürchtungen, wie sich solche noch gestern breit machten, durchaus nicht am Platze.

Von den deutschen Staatsfonds erfreuten sich Sächsische Rente eines ziemlich belebten Verkehrs, während Reichsanleihe geringes und Consols mäßiges Geschäft aufzuweisen hatten; 3½ proc. Reichsanleihe, die 15 ₰ im Course angogen, blieben ferner offerirt, dergleichen 4procentige erzielten Coursavancen von 25 ₰ und notiren bezahlt; 4proc. Sächsische Anleihe sehr fest, es wurden für dieselbe 30 ₰ mehr, aber vergeblich geboten. Hamburger Rente erließen 20 ₰, während Apoldaer Stadtanleihe sich um 25 ₰ erhöhten. Dresdner von 1871 und 1875, sowie 4½ proc. Leipziger, die aber offerirt waren, haben sich um 25 ₰, dagegen ging von den letzteren die 4procentige um 25 ₰ zurück; Erbländische 4proc. Pfandbriefe in kleinen Stücken wurden in geringen Beträgen 15 ₰ höher gehandelt. Landwirthe, 3½- und 4procentige, waren zu altem Course nicht zu haben. 4proc. Centralboden gewannen 20 ₰. 3½ procent. Altenburger Landesbank angeboten.

Auf dem Markte der Eisenbahnactien vollzogen sich zwar auch heute Coursabschwächungen, indeß war doch die Haltung im Ganzen nicht mehr so ausgesprochen matt als gestern. Buschtiehrader B gestatteten sich sogar durch bemerkenswerthe Festigkeit aus, dieselben begegneten ziemlich lebhafter Nachfrage und vermochten eine Coursbesserung von 0,60 Proc. durchzusetzen. Fest lagen auch Prag-Dux, die zur gestrigen Briefnotiz Nehmer fanden. Verlangt waren auch Dortmund-Enschede zu unveränderten Course. Im Uebrigen sind fast nur negative Coursergebnisse zu verzeichnen. Es verloren: Buschtiehrader A, die mehrfach gehandelt wurden, 1,75, Böhmische Westbahn, welche keine Nehmer fanden, 1, Dux-Bodenbach, welche schließlich noch erhältlich waren, 3,50, Galizier 1,25, Lemberger 0,25, Aussig-Teplitzer 0,50, Marienburger 2 und Oesterreichische Südbahn 2. Zu in Brucktheilen herabgesetzten Preisen gingen ferner um: Graz-Köflacher, Mainzer und Localbahnen.

Von den Bankactien sind nach wie vor die localen Werthe bevorzugt; für Leipziger Credit waren 0,25 Proc. mehr leicht zu machen und blieb ferner Geld, Credit und Sparbank wurden 0,25 höher bezahlt, während für Leipziger Bank sich zu letztem Course Abgeber nicht fanden. Cassavereen 0,25 niedriger leicht zu placiren, Berliner Discconto fest, Berliner Handelsgesellschaft erließen gleichwie Deutsche Bank und Darmstädter Bank je 1 Procent. Mitteldeutsche Credit blieben gleichwie Reichsbank angeboten.

Die Industrieactien kamen mehrfach in Betracht; besonders lenkte sich das Interesse wieder auf Cahrier Jute (+ 0,75), Bremer Jute, von welchen Lit. A 1 Proc. höher schlossen und Lit. B zu unveränderter Notiz umgesetzt wurden. Beliebt waren ferner: Tittel & Krüger, Leutsch St.-Pr. (+ 0,25), Baubank (+ 1), Thüringer Gasactien (+ 0,10), Gotha (+ 0,50), Chemnitzer Spinnerei (+ 5 ℳ) und Kammgarn. Riebeck fanden 0,90 billiger leicht Aufnahme, Leipziger Mühlen (— 0,25) im Verkehr, desgleichen Glauzig (— 0,75) und Laura (— 0,90). Kammgarn und Vereinsbrauerei fest.

Das Geschäft in Bergwerkspapieren war sehr eng begrenzt. Mehrfach verkehrten Mansfelder Kuxe (— 10 ℳ), sowie Gersdorfer Prioritäts-Actien (— 5 ℳ) und Brückenberg Vorzugs-Actien, Zwickau-Oberhohndorf stiegen um 10 ℳ und schlossen Geld, Zeitzer Paraffin fest.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren heute eher etwas belebter. Gehandelt wurden hauptsächlich Mährisch-Schlesische (+ 0,40), Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader Silber, Mährische Grenzbahn, Localbahn (+ 0,55), Prag-Duxer und Magdeburg-Halberstädter.

Ausländische Staatsfonds schwach und in geringem Umsatz.

Wechsel mäßig belebt. Amsterdam kurz 10 und Belgien 5 ₰ niedriger, doch fehlten Abgeber, Italiener in mäßigem Umsatz und 10 ₰ besser; in beiden London entwickelte sich einiges Geschäft. Paris in beiden Sichten je 5 ₰ nachgebend, aber zu den Notirungen in guter Frage. Kurzes Wien hob sich um 15 und langes um 10 ₰, ersteres fehlte, letzteres in beschränktem Umsatz.

Von den Sorten verzeichneten österreichische Noten (+ 15 ₰) einige Abschlüsse, es blieb jedoch schließlich noch Material übrig. Rubelnoten (— 10 ₰) in kleinen Beträgen verkehrend.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 11. December. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. December.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 873 514 000	Zun.	7 532 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	19 881 000	Zun.	206 000
3) do. an Noten and. Banken	8 866 000	Abn.	1 417 000
4) do. an Wechseln	437 421 000	Abn.	6 938 000
5) do. an Lombardforderungen	49 083 000	Abn.	2 813 000
6) do. an Effecten	19 113 000	Zun.	11 842 000
7) do. an sonstigen Activen	36 313 000	Abn.	1 153 000

Passiva.

8) das Grundcapital	ℳ 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	23 894 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	988 834 000	Zun.	17 045 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	303 932 000	Abn.	9 286 000
12) die sonstigen Passiven	523 000	Zun.	101 000

Wien, 10. December. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. December.*)

Notenumlauf	401 842 000	Abn.	2 355 000 fl.
Metallschatz in Silber	154 080 000	Abn.	118 000 „
Metallschatz in Gold	59 516 000	Abn.	6 000 „
In Gold zahlbare Wechsel	19 990 000	Zun.	31 000 „
Portefeuille	147 544 000	Abn.	3 883 000 „
Lombard	22 861 000	Abn.	402 000 „
Hypotheken-Darlehne	106 210 000	Zun.	841 000 „
Pfandbriefe in Umlauf	98 312 000	Abn.	3 442 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. November.

Petersburg, 10. December. Ausweis der Reichsbank vom 10. December n. St.*)

Cassenbestand	63 024 000 Rbl.	Zun.	14 473 000 Rbl.
Discontirte Wechsel	25 368 000 „	Zun.	85 000 „
Vorschuß auf Waaren	337 000 „	unverändert	
do. auf öffentl. Fonds	3 940 000 „	Abn.	23 000 „
do. auf Actien und Obligationen	19 835 000 „	Zun.	4 000 „
Contocurrent des Finanzministeriums	76 613 000 „	Zun.	7 572 000 „
Sonstige Contocurrente	37 157 000 „	Zun.	363 000 „
Verzinsliche Depots	25 568 000 „	Zun.	101 000 „

*) Ausweis gegen den Stand vom 4. December.

Berlin, 10. December. Börsenbericht. Die auswärtigen Börsen verharrten auch am Sonnabend in einer schwachen Haltung; es herrschte Verkaufslust, welche die Voraussetzung rechtfertigt, daß die Speculation die Neigung hat, vor dem Jahresschlusse ihre Hausse-engagements zu vermindern. Dieser Verkaufslust entsprechend war die Coursrichtung überall weichend. In Paris wurden Panama-Actien und Obligationen bedeutend niedriger, letztere von 175 am Vortage auf 140 weichend notirt, ungeachtet der an der Börse verbreitet gewesenen Gerüchte über mancherlei für das Unternehmen geplante Combinationen. Kupferwerthe waren matt und Spanier auf [illegible] Minsterkrisis gedrückt. Hamburg und Frankfurt waren im gestrigen Sonntagsverkehr etwas fester. Die neue Woche eröffnete an der hiesigen Börse im Gegensatz zu der Wiener Börse in matter Tendenz und zu andauernd niedrigeren Notirungen. Die verschiedenen politischen Nachrichten, sowie die Sorge betreffs des Geldmarktes veranlaßten eine größere Zahl von Speculanten, andauernde Realisationen vorzunehmen, welchen Blancoabgaben folgten. Im späteren Verlaufe blieb eine matte Haltung vorherrschend, und die Mehrzahl der Course erlitt weitere Einbußen. Letzteres gilt in erster Linie von Bankactien und Transportwerthen, während Renten, russische Fonds und Bergwerksactien besser behauptet blieben. Das Geschäft gestaltete sich während der zweiten Börsenhälfte ziemlich belebt, speciell in Bankpapieren gewannen die Umsätze zeitweise eine sehr erhebliche Ausdehnung. Nebenwerte unterlagen geringen Schwankungen, ebenso zeigte sich für Orientanleihen von keiner Seite Interesse. (W. Z.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.**, 10. December. (Originalbericht.) Die Gesammttendenz war matt. Nicht allein die Speculation an sich, sondern auch das bisher sehr zurückhaltende Privatpublicum trat mit starken Verkaufsordres an den Markt. Von den auswärtigen Plätzen lagen außer Berlin namentlich Paris matt, letzteres in Folge des bedeutenden Rückganges von Panama- und von Kupferwerthen. Die Subscription auf die Russenanleihe, welche heute in Paris stattfand, schien das dortige Consortium nicht zu veranlassen, für die Stabilirung einer festen Tendenz Anstrengungen zu machen. Oesterreichische Bahnen fast durchweg nachgebend. Duxer verloren 4½ fl. Buschtiehrader nach 255½—257½ im Verkehre. Deutsche und Schweizer Bahnen meist niedriger. Auch Renten größtentheils abbröckelnd. Für Madrider Loose war à 48,80 Nachfrage. Banken matt. Industriepapiere schwächer. Höchster Farbwerke sind 1 Proc., Allgemeine Elektricitätsgesellschaft 4 Proc., Gelsenkirchener 2,50 Proc. unter Sonnabend. Kieler Brauerei fest à 150. Privatdisconto 3½ Proc. In der Nachbörse schlossen Creditactien 245⅞, Staatsbahn 206, Lombarden 79¾, Galizier 172¾, Discontо-Commandit 214,60.

Wien, 10. December. Die flaueren Course, welche sich im Privatverkehr der beiden Feiertage etablirt haben, waren auch bei Eröffnung der heutigen Vorbörse in Geltung, da in der Nachversorgung eine enorme Geldknappheit vorhanden war, welche verstimmend auf alle Kreise wirkte. Schon aus diesem Grunde mußte sich die Speculation aller Transactionen enthalten, und da überdies heute die Russen-Subscription stattfindet und Geld in Berlin ebenfalls sehr theuer, sogar über Bankfuß gemeldet wird, so herrscht vollständige Geschäftsstockung, ohne daß die Course sich erheblich gegen den Privatverkehr verändert hätten. Valuten blieben fest gehalten, der Report per Ultimo beträgt sieben Kreuzer. Die Mittagsbörse begann mit matten Coursen. Die lustlose Stimmung ist andauernd, die Tendenz matt, da von Berlin eine sehr reservirte Haltung gemeldet wird. Devisen und Valuten verstößt. Schluß: Still. Credit 300,10.

Berlin, 10. December. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,90 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,50 G., Freiburg. 15-Frcs.-Loose 31,90 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,25 bez., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 18,75 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,75 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 77 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 38,60 bez., Venetianer 27,00 Br.

Frankfurt a. M., 10. December. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 81,50 bez.

Frankfurt a. M., 10. December. Deutsche Verlagsanstalt 280,60 G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 264 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 96,50 bez., Farbwerke Höchst 227,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 10. December, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 248⅛, Franzosen 206⅝, Lombarden 80⅝, Galizier 171½, Egypter 81,65, 4proc. ungar. Goldrente 83,40, 1880er Russen 85,90, Gotthardbahn 124,20, Disconto-Commandit 214,60, Laurahütte 126,20. Träge. — (Schluß.) Creditactien 248⅛, Franzosen 207, Lombarden 80⅞, Galizier 171⅜, Egypter 81,60, 4proc. ung. Goldrente 83,40, 1880er Russen 85,90, Gotthardbahn 124,20, Disconto-Commandit 214,60, Duxer 256,75, 3proc. Portug. Anleihe 64,10, Laurahütte 126,20, Spanier 71,60. Behauptet.

Breslau, 10. December, Nachmittags. Matt. 3½ procentige L.-Pfandbriefe 101,40, 4proc. ungarisches Gold 83,25, 1880er Russen 85,90, 1884er Russen 99,75, Breslauer Discontobank 110,25, Breslauer Wechslerbank 102,00, Schles. Bankverein 128,80, Creditactien per Ultimo 157,10, Donnersmarck 60,00, Oberschlesische Eisenbahn 108,50, Opp. Cementfabrik 125,15, Kramsta 131,75, Laurahütte 127,25, Verein. Oelfabriken 92,50, österreichische Banknoten 167,50, russische Banknoten 205,50, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 136,00, Oberschlesischer Portland-Cement 145,50.

Hamburg, 10. December, Nachmittags. Befestigt. Preußische 4proc. Consols 108⅛, Silberrente 68⅞, österr. Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 83⅛, 1860er Loose 117, Italiener 94⅞, Creditactien 248⅛, Franzosen 515, Lombarden 199, 1877er Russen 100, 1880er Russen 84⅞, 1883er Russen 110⅞, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe —,—, III. Orientanleihe 60, B. Handelsg. —,—, Deutsche Bank 166⅛, Disconto-Commandit 214⅛, Hamburger Commerzbank 130⅛, Nationalbank für Deutschl. 125⅞, Nordd. Bank 170, Gotthardbahn 123⅛, Lübeck-Büchener 167⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 86⅛, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 164⅞, Ostpreuß. Südbahn 116, Laurahütte, Pr.-Obl. 100, Laurahütte 126⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 154, Privat-Discont 3⅝ Proc., Anglo-Continent. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 122.

Hamburg, 10. December. Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 248⅞, Franzosen 516, Lombarden 199⅛, Laurahütte 126, Disconto-Commandit 214⅛, Ostpreußische Südbahn 116, Marienburger 86⅛. Behauptet.

Bremen, 8. December. Nordd. Lloyd per Cassa 143⅞ bez., per ult. Dec. 143⅞ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ per Cassa 134 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ per Cassa 160⅞ G., per Ultimo December —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union“ 90 Br., Wollwäsch. per Cassa 103 G., Wollkämmerei 200 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 157½ Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 139 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101⅛ G., Actien-Gesellsch. „Weser“ per Cassa 158⅛ G., per ult. December —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 128⅛ Br., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Cigarrenfabriken 129⅞ bez., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 375½ G., per Ultimo December 378 bez., do. do. do. preferred 263 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 116 Br., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 112 bez.

Wien, 10. December, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 296,50, österr. Creditactien 298,10, Franzosen 248,50, Lombarden 96,00, Galizier 206,10, Nordwestbahn 165,25, Elbethalbahn 196,00, österr. Papierrente 81,55, do. Goldrente 109,50, 5proc. ungarische Papierrente 91,75, 4proc. ungarische Goldrente 100,00, Marknoten 59,80, Napoleons 9,65, Bankverein 97,00, Tabakactien 94,00, Unionbank 205,75. Besser.

Amsterdam, 10. December. Hamburger Wechsel 59,15, Wiener Wechsel 97,50.

London, 10. December, Nachmittags. Matt. Engl. 2¾ procentige Consols 96⅞, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 8⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅛, convertirte Türken 14⅞, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 82⅞, 4proc. Spanier 71⅛, 5proc. privilegirte Egypter 100⅞, 4proc. unificirte Egypter 80⅞, 3proc. garantirte Egypter 100, 4½ proc. egyptische Tributanleihen 81⅛, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 89⅛, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 86⅞, Canada Pacific 53, De Beers Actien neue 14⅞, Platzdiscont 4¼ Proc.

London, 10. December, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾ proc. Consols 96⅞, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 98⅞, Italiener 95⅞, 4proc. ung. Goldrente 83⅛, 4proc. unific. Egypter 80⅞, Ottomanbank 10⅞, 6proc. cons. Mexikaner 89⅛, Spanier 71⅞, Silber 42⅝.

Paris, 10. December, Nachmittags. Träge. 3proc. amort. Rente 86,05, 3proc. Rente 83,02½, 4½ proc. Anleihe 103,90, ital. 5proc. Rente 96,35, österr. Goldrente 90⅞, 4proc. ungar. Goldrente 84⅞, 4proc. Russen von 1880 86,15, 4proc. unificirte Egypter 409,37, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72⅞, conv. Türken 14,93, türkische Loose 46,00, 4proc. privil. türkische Obligationen 417,50, Franzosen 535,00, Lombarden 212,50, do. Prioritäten 303,75, Banque ottomane 526,25, Banque de Paris 877,50, Banque d'escompte 528,75, Crédit foncier 1362,50, do. mobilier 425,00, Meridionalactien 785,00, Panama-Canal-Actien 151,25, do. do. 5procent. Obligationen 152,00, Rio Tinto-Actien 640,00, Suezcanal-Actien 2193,75, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,33½, Chèques auf London 25,34½.

Paris, 10. December, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 83,05, Italiener 96,47½, 4proc. ungar. Goldrente 84⅞, Türken —,—, Spanier 72⅞, Egypter 410,31, Banque ottomane 526,87, Rio-Tinto 647,50. Behauptet.

Petersburg, 10. December. Wechsel auf London 90,00, russische II. Orientanleihe 97⅞, do. III. Orientanleihe 97, do. Anleihe von 1884 150⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 263, Petersburger Disconto-Bank 618, Petersburger intern. Bank 452, russ. 4½ proc. Bodencreditpfandbriefe 143⅞, gr. russ. Eisenbahnen 239⅞, Kursk-Kiew-Actien 339.

New-York, 10. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,89⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4procentige fundirte Anleihe 128⅞, Canada-Pacific-Actien 51⅞, Central-Pacific-Actien 33⅞, Chicago & North-Western-Actien 108⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 60⅞, Illinois Central-Actien 113, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 99⅞, Louisville & Nashville-Actien 53⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 96⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 106⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 56⅞, Philadelphia & Reading-Actien 45⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 64, Union-